

Orgie im Garten

Hömma, Sachen gibbet, kannze dir nich ausdenken. Inne Coronazeit, dat geregelte Vereinsleben lach flach, gab et auch kein Frühschoppen, sehr zu Leidwesen vonne regelmäßigen Teilnehmer. Deshalb ham sich die von Vorstand wat ausgedacht, um einmal in Monat wenichstens sowat ähnliches wie ein Frühschoppen zu veranstalten, wo man ungezwungen mitte Kumpel quasseln kann und Gartenbewerber die Möglichkeit ham, sich zu informiern. Dat Ganze nennt sich bei uns gezz Vorstandssprechstunde. Mitte notwendige Abstände kannze Sonntachmorgens dein Bierchen trinken und dich zwanglos mitte Kumpel und den Vorstand unterhalten. Allet streng geregelt, funktioniert aber.

Letzten Sonntach war et wieder soweit. Ein paar Gartenfreunde hatten sich eingefunden, war aber kein richtiger Andrang an Tresen. Zwei von Vorstand saßen mit ein Mädels, dat wegen ein Garten da war, separat an ein Tisch. Kaum dat die ihr Gespräch beendet ham kam Uwe mit ner Frage an den Vorsitzenden ausse Puschen. „Hömma, stimmt dat dat die inne verbotene Stadt (Dortmund, für alle außerhalb von Schalke) ab sofort keine Pools mehr inne Gärten aufstelln dürfen“, wollt es wissen. Und noch bevor er eine Antwort bekam preschte Jogi vor. „Wäre echt schade“, sacht er, „dann gibbet auch keine Orgien in Pool mehr wie damals“. Dat mitte Orgien in Pool war dat Stichwort für den Hans, „los, erzählt mal, wat da damals so Ambach war“.

Jogi ließ sich nich lange bitten und erzählte die ganze Geschichte. „Also, dat war vor zehn Jahre, Harry wollte sein Silberjubiläum auffen Pütt feiern, mit seine Kumpel und eine Grillfete in sein Garten veranstalten. Er und seine Paula ham reichlich leckere Sachen und natürlich auch die notwendigen flüssigen Spezialitäten rangekarrt. Um 19:00 Uhr ging dat los, war ein heißer Samstach in Hochsommer. Eingeladen warn Ulf und Elfi, meine Anne und ich aussen Verein sowie zwei weitere Pärchen, Kumpel von Ulf sein Pütt mit ihre Mädels. War ein lustiger Abend, bis gegen 11:00 Uhr (für Kluchscheißer: 23:00 Uhr) Elfi plötzlich müde wurde und mit ihrn Ulf den Heimwech antraten. Dat jedoch tat der Stimmung bei der Party kein Abbruch, wat wohl ursächlich den leckeren Getränken geschuldet war.

Irgendwann nach 12, also schon am Sonntachmorgen, et war immer noch richtig warm, stellte Harry fest, dat alle ziemlich Schweißgebadet warn. „Leute, wat haltet ihr von ein erfrischenden Bad. Der Ulf is ja mit seine Elfi nach Hause und in sein Garten steht ein großer Pool, also, alleman hin und hinein“, sprach er mit leicht belegter Stimme. Vonne Mädels kam sofort ne Ablehnung, „ihr habt ja keine Badeklamotten mit“. „Badeklamotten, wer braucht in dunkler Nacht denn sowat“, sacht Harry, „also runter mitte Klamotten und rein ins Vergnügen“. Die Mädels zierten sich, aber die Kumpel, ich eingeschlossen, waren Ruckzuck ausse Klamotten raus und in Adamskostüm rüber in den Ulf sein Garten und rein in den Pool.

Zuerst krichten die Mädels große Augen, die Gärten warn ja von Mond, der hoch über der Anlage stand, gut ausgeleuchtet, kamen aber hinterher. Und nach einigen Zögern und guten Zureden sprangen auch sie splitterfasernackt ins kühle Nass. Das war ein Spaß, bis plötzlich die Tür vonne Laube aufging und Ulf, auch in Adamskostüm, dastand und verständnislos kuckte. „Schatzi, wat is da draußen los“, dat war die Stimme von Elfi und bevor er antworten konnte stand sie ebenfalls hinter ihm. Große Augen, weit aufgerissener Mund und dann bemerkte sie, dat auch sie nix anhatte. Paula begriff als erst, wat Ambach war, „los, kommt rein ins Vergnügen, is noch bisken Platz in euern Superpool“. Ulf und Elfi schauten sich an und wie auf Kommando lachten sie laut, kamen aber der Aufforderung von Paula nach.

Et wurde rumgeplanscht und geblödel, alle hatten Spaß. Nach einiger Zeit, die Nachtkühle hatte eingesetzt, machten wir uns alle auf den Wech in den Garten von Harry. Nicht ohne sich bei Ulf für die Abkühlung in sein Pool zu bedanken. Auffen Rückwech stellte Paula dann fest, dat sie nur vier Handtücher zum abtrocknen inne Laube hatten. Die bekamen dann die Mädels und wir Kumpel mussten uns mitte feuchten Tücher begnügen. Mehr oder weniger trocken und wieder inne Klamotten ham wir dann noch ein Absacker eingenommen. Und auffen Heimwech stellte Anne fest, dat noch andere Kleingärtner die Nacht inne Laube verbringen wollten, wat sich in nachhinein als böse Falle herausstellte.

Am andern Morgen, ich war auffen Wech zum Frühschoppen in Vereinsheim, man muss ja den Nachdurst mit ein paar Pilskes bekämpfen, kam dat dicke Ende. Schon von weiten sah ich den Harry, wie er mit hochroten Kopp aussen Vereinsheim rauskam. „Harry, wat is los, hasse Probleme mitten Blutdruck“, wollt ich wissen. Harry jammerte los, „geh da bloß nich rein, da drinnen is die Hölle los. Die erzählen da wat von eine Sex Orgie in den Ulf sein Garten. Irgendeiner hat uns alle gesehen wie wir nackend in Pool rummachten und gezz zerreißen die sich die Mäuler. Die erzähln wat von Partnertausch und andere Schweinereien, wat ja garnich stimmt. Wenn dat bis zu unsre Mädels durchdringt, dann is Panhas am Schwenkmast. Weil ich ja die Idee mit den Nacktbaden hatte“. Ich beruhigte ihn so gut es ging und bin dennoch ins Vereinsheim rein.

„Da kommt dat nächste Ferkel, schämst du dich eigentlich nicht“, wurde ich angelabert. Aber, ich bin ja hart in nehmen und hab dat geflissentlich überhört. Mit eine Lokalrunde hab ich die Anwesenden ruhig gestellt.

Nach gut vier Wochen sprach keiner mehr von der „Sex Orgie im Pool“, jedenfalls von den Kumpel. Bei einigen Mädels war dat ein bisken wat anders, war jenfall dat Gesprächsthema beim Frühschoppen. Da wurde sich noch monatelang über die „Ausstattung der Teilnehmer vonne „Sex Orgie im Pool“, sowohl Männlein wie Weiblein“ die Mäuler zerrissen und Vergleiche gezogen. Wat wohl darauf zurückzuführen is, dat et bei den Kleingärtnern üblich und die Regel is, Dinge ins „rechte Licht“ zu rücken, sprich aus ner Mücke ein Elefanten zu machen. Da gibbet schomma Radieschen groß wie Kohlrabi, drei Kartoffeln wiegen 2,5 Kilogramm und aus fünf Erdbeerpflanzen kannze 10 Kilo Marmelade machen“.

Alle Anwesenden hatten gespannt zugehört und mitten Kopp genickt, alle, bis auf Hans. „Hömma, damals war ich ja noch nich in Verein, hat sich dat tatsächlich so zugetragen?“ Worauf alle wieder mitten Kopp nickten.

Anzumerken is noch, dat man nie herausbekommen hat, wer die Teilnehmer der „Sex Orgie im Pool“ gesehen und den Blödsinn inne Welt gesetzt hat. Aber, und dat is der Beweis, alle Beteiligten an der „Sex Orgie im Pool“ aussen Verein sind bis heute glücklich verheiratet.

So ganz nebenbei. Die Frage von Uwe wegen den Pools im Garten blieb aber unbeantwortet.